

PFLEGEFACHKRÄFTE SCHÄTZEN DIE VIELFALT IHRER BERUFE

XUND BILDUNG
GESUNDHEIT
ZENTRALSCHWEIZ



XUND hat das Image der Pflegeberufe in der Zentralschweiz mit einer repräsentativen Umfrage untersucht. Ergebnisse zeigen, dass Pflegekräfte ihre Berufe attraktiver bewerten als die Öffentlichkeit, welche die Vielfalt der Aufgaben und Verantwortlichkeiten noch zu wenig kennt.

Pflegende sind Ansprechpersonen für betreute Personen und andere medizinische Fachpersonen. Sie beraten, vermitteln Wissen und leiten Notfallmassnahmen ein. Dies sind nur einige der vielen Aufgaben.

Die Studie zeigt, dass die Vielfalt der Pflegeberufe und die Durchlässigkeit im Bildungssystem der Schweiz in der Öffentlichkeit wenig bekannt sind. Personen, welche die spezifischen Pflegeberufe kennen, bewerten diese deutlich positiver. Dies deutet darauf hin, dass verstärkte Information über Karrierewege in der Pflege zu höherer Attraktivität führen kann.

Pflegende schätzen im Beruf beispielsweise die Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Wertschätzung, Verantwortung, Abwechslung und Teamarbeit. «Die Studie zeigt, dass wir die positiven Aspekte in der Pflege noch verstärkt aufzeigen müssen», sagt Jutta Klein, Co-Leiterin XUND.

Das Image der Pflegeberufe ist bei der Bevölkerung gut bis sehr gut. Besonders positiv wird der Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen bewertet. Die Bewertung des Images durch die Mitarbeitenden in der Pflege ist durchgehend noch höher als in der Öffentlichkeit.

Pflegeberufe werden oft mit grundlegenden Pflege Tätigkeiten assoziiert. Anspruchsvolle Aufgaben wie die Beurteilung des Gesundheitszustandes, der Einsatz medizinischer Geräte oder die Koordina-

tion mit anderen Dienstleistenden sind weniger bekannt.

Die Studie verdeutlicht, dass es erhebliches Potenzial zur Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe gibt. «Gezielte Information bezüglich der Vielfalt der Berufe, der Aufgaben und der Verantwortung kann das Image verbessern. Die positiven Rückmeldungen der Pflegefachkräfte können eine zentrale Rolle spielen, um authentisch zu kommunizieren», erklärt Jutta Klein.

Pressedienst



Jugendliche lernen die vielfältigen Pflegeberufe an der Zebi kennen.